

# 3. Infobrief Kleiner Stachus



Informationen zum Umbau des Kleinen Stachus  
24. September 2015

3. Ausgabe

## Aktuelle Informationen zu den letzten Arbeiten an der Baustelle „Kleiner Stachus“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende der Bauzeit des „Kleinen Stachus“ wende ich mich nochmals persönlich an Sie und danke Ihnen für Ihre Geduld und Ausdauer während der Bauarbeiten.

Wie Sie vielleicht schon gesehen haben – oder sich beim Ortstermin am 16. September selbst davon überzeugen konnten - gehen die Arbeiten am „Kleinen Stachus“ in die letzte Phase und man kann bereits deutlich erkennen, wie sich der Platz mit seinen neuen Aufenthalts- und Verkehrsflächen präsentieren wird.

Sie haben auch bemerkt, dass es uns leider nicht gelungen ist, das für den 16. September 2015 geplante Fertigstellungsdatum einzuhalten. Es gab während der gesamten Bauzeit immer wieder unvorhersehbare Ereignisse und Gegebenheiten, auf die wir reagiert und die zu Verzögerungen geführt haben. Ich will Ihnen beispielhaft einige dieser Umstände und Sachzwänge erläutern:

Im Untergrund waren umfangreiche sogenannte Spartenarbeiten zu erledigen (z. B. Strom, Gas, Telekommunikation, Wasserver- und -entsorgung), die allesamt nicht von der von uns beauftragten Baufirma durchgeführt wurden. Dafür war das Zusammenwirken von vielen anderen Institutionen und deren Firmen wie z.B. den Stadtwerken München oder der Telekom notwendig.

Da der „Kleine Stachus“ einer der ersten Verkehrsknotenpunkte im heutigen Stadtgebiet war, wurden in den vergangenen Jahrzehnten sehr viele Kabel und Leitungen verlegt, erneuert, erweitert oder auch stillgelegt. Es gab aus früheren Jahren keine oder nur ungenaue Aufzeichnungen über die Lage der Leitungen. Der Verlauf und der Umfang der Leitungen konnte erst nach Abtrag der Oberfläche eindeutig festgestellt werden. Deshalb mussten deutlich mehr Leitungen als ursprünglich vorgesehen, fachgerecht verlegt, verändert oder sorgfältig ausgebaut werden. Diese Arbeiten mussten vor Ort kurzfristig mit den sogenannten Spartenträgern und deren Fachfirmen koordiniert werden. Aus Kapazitätsgründen konnten diese Fachfirmen nicht immer alle Arbeiten sofort erledigen.

Das hatte natürlich Auswirkungen auf die Folgearbeiten unserer Baufirma und damit auf den geplanten Bauablauf und die Bauzeit. Beispielsweise musste die Lage der Bäume nochmals überplant werden, da für deren Wurzelwerk im Untergrund genügend Raum vorhanden sein muss. Dies kollidierte an manchen Stellen mit einem veränderten Leitungsverlauf und musste angepasst werden. Dadurch verzögerte sich auch das Herstellen vieler Fundamente wie z.B. für Ampeln und Rundbänke mit ihren Aushärtungszeiten.

Die Umgestaltung des „Kleinen Stachus“ beschränkte sich nicht nur auf öffentliche Flächen, sondern beanspruchte auch viele private Flächen vor den jeweiligen Geschäftshäusern. Nur weil viele Eigentümer sich bereit erklärt hatten, an der Baumaßnahme mitzuwirken, konnten wir den „Kleinen Stachus“ in diesem Umfang und nach unseren Vorstellungen und Planungen umbauen. Für diese Zusammenarbeit danke ich nochmals ausdrücklich allen privaten Grundstückseigentümern.

Obwohl wir diese Maßnahmen sehr frühzeitig besprochen hatten, traten dennoch während der Bauphase von verschiedenen Seiten Zwänge oder Wünsche auf, die wir nach Möglichkeit berücksichtigen wollten. Als Beispiel sind die Flächen über der privaten Tiefgarage westlich des Brunnens zu nennen. Nachdem die Gehwegplatten dort entfernt worden waren, stellte sich heraus, dass der vorhandene Aufbau von den uns übergebenen Bestandsplänen abwich. Der vorgefundene Zustand wurde nochmals technisch begutachtet. Erst aufgrund dieser Erkenntnisse kann der neue Belag nun fachgerecht verlegt werden.

Besondere Rücksicht wollten wir auf alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auf die Anliegerinnen und Anlieger des „Kleinen Stachus“, wie z.B. auf die ansässigen Geschäfte oder Arztpraxen nehmen. Da hier der Zugang oder die Zufahrt weitgehend möglich bleiben sollte, können die Arbeiten nur schrittweise ausgeführt werden. Da wir bis auf die letzten Pflasterarbeiten vor den Gebäuden einen sicheren Fußgängerverkehr ermöglichen wollten und auch manche Veranstaltungen durchgeführt wurden, war es erforderlich, die Arbeiten abschnittsweise durchzuführen.

Ich bitte Sie mit diesen Erläuterungen um Ihr Verständnis für die Fortdauer der Bauarbeiten und kann Ihnen versichern, dass alle Beteiligten darunter alle Bau- und Fachfirmen, die Planungsbüros und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihr Bestes geben, um die noch anstehenden Arbeiten möglichst zügig zu erledigen.

Ihr  
Andreas Haas  
Oberbürgermeister



## Arbeitsschritte in den nächsten Wochen bis zur voraussichtlichen Verkehrsfreigabe am 31. Oktober 2015

- Bis Ende September sollen bis auf Rest- und Anpassungsarbeiten alle Gehwege und Pflasterflächen fertiggestellt sein. Es werden auch bereits die Ampelmasten aufgestellt werden.
- Von 25. bis 29. September wird die Asphalttragschicht aufgebracht.
- Von Anfang bis Mitte Oktober wird der Brunnen aufgestellt und die Bäume werden eingepflanzt. In diesem Zeitraum werden auch die letzten Bänke montiert.
- Zum Marktsonntag am 11. Oktober werden die Fahrbahnflächen von der Unteren Bahnhofstraße zur Otto-Wagner-Straße begehbar sein.
- Ab 26. Oktober werden alle Asphaltdeckschichten eingebaut und die Ampelanlage in Betrieb genommen. Dann können z.B. auch die Fahnenmasten aufgestellt werden, für die bereits Bodenhülsen verankert wurden.
- Bis 30. Oktober werden alle Bodenbeläge soweit ausgehärtet sein, dass die Fahrbahnmarkierungen aufgebracht werden können.
- Ab 31. Oktober sollen alle Fahrzeuge und ab 2. November alle Busse wieder den „Kleinen Stachus“ benutzen können und alle Platzbereiche für Fußgänger begehbar sein.

Wir hoffen, dass für den Rest der Bauzeit insbesondere für die Asphalt- und Markierungsarbeiten die Witterung weiterhin günstig bleibt und bitten um Ihr Verständnis, wenn möglicherweise im Nachhinein noch Restarbeiten erledigt werden müssen.

## Der Busverkehr

Mit der Öffnung des „Kleinen Stachus“ für den allgemeinen Verkehr am Wochenende vom 31. Oktober/1. November wird ab Montag, den 2. November der Betrieb der Germeringer Buslinien wieder über den „Kleinen Stachus“ geführt.

Die für die Bauphase umgeleiteten Linien 260, 851, 852 werden im Bereich des „Kleinen Stachus“ auf ihren alten, bekannten Linienweg zurückkehren. Die Linie 858, die während der Bauphase ausgesetzt war, wird ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Zusätzlich gibt es zu diesem Termin folgende Verbesserungen und Änderungen:

### Linie 856:

Die Linie 856 (bisher „S-Bahnhof Germering“ – „Am Forst“ [Planegg]) fährt im Süden nicht mehr durch die Fichtenstraße, sondern parallel dazu über die Riegerstraße zur Endhaltestelle „Am Forst“.

Im Norden endet die Linie 856 nicht mehr am S-Bahnhof Germering sondern bindet über die Landsberger Straße die Industriestraße mit ihren Discountern an.



Neue Haltestellen auf dieser Linie sind:

„Stadthalle“, „Streiflacher Straße“ und „Industriestraße“.

Die Linie 856 fährt, wie bisher im 20-Minuten-Takt Montag bis Freitag 5:30 bis 21:00 Uhr und Samstag 5:30 bis 16:00 Uhr.

### Linie 858:

Die Linie 858 (bisher „Rathaus Germering“ – „Waldfriedhof“) endet im Norden nicht mehr am Rathaus, sondern wird bis zur GERMERINGER EINKAUFSPASSAGE (GEP) verlängert.

Neue Haltestellen auf dieser Linie sind:

„Kirchenschule“, „Ludwigstraße“, „ GEP“ und „ Leipziger Straße“.

Die Linie 858 fährt neu im 20-Minuten-Takt wie bisher Montag bis Freitag 8:45 bis 19:00 Uhr und Samstag 8:45 bis 16:00 Uhr.



Die ausführlichen Busfahrpläne aller Buslinien werden im Internet unter

<http://www.lra-ffb.de/lra/verkehr/oepnvbusneu.shtml>

und zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 im Fahrplanheft für Germering veröffentlicht werden.

## **MVV-RufTaxi**

Seit 15. September fährt in Germering das MVV-RufTaxi als Ergänzung zum Busverkehr:

Fahrtmöglichkeiten:

Mit sechs RufTaxi-Linien im MVV-Tarif

Keine „Start-Haltestellen“, Zustieg unterwegs an Bushaltestellen

Bedienungszeitraum:

Mo – Fr an Werktagen ca. 19:30 Uhr bis ca. 6:00 Uhr

Sa, So und Feiertag ganztags

Taktangebot:

ca. 19:30 Uhr bis 0:00 (letzte S-Bahn):

alle 20 Minuten

ca. 0:00 Uhr bis ca. 6:00 Uhr sowie Wochenende untertags:

alle 60 Minuten

Mehr zum MVV-RufTaxi finden Sie im Internet:

[www.mvv-muenchen.de/de/der-mvv/verkehrsmittel/index.html#c11963](http://www.mvv-muenchen.de/de/der-mvv/verkehrsmittel/index.html#c11963)